

**Ein Denkmal deutscher und bayerischer Geschichte geht ans Netz**  
**Zum Online-Gang der Homepage des „Verrückten Alten Bahnhofs Oberschleißheim“**

von  
Andreas C. Hofmann

Im Jahre 1858 — 23 Jahre nachdem mit dem ›Adler‹ die erste deutsche Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth gefahren war — wurde für die Strecke München-Regensburg an der heutigen Schönleuthnerstraße der Bahnhof Schleißheim (Alter Bahnhof) errichtet. Im Rahmen des Streckenausbaus wurde der Alte Bahnhof 1898 um sechs Meter verrückt, um Platz für zusätzliche Gleise zu schaffen. Da das Gebäude beide Weltkriege unbeschadet überdauert hatte, diente es bis zur Einführung des S-Bahnverkehrs im Jahre 1972 als Haltestelle. Seitdem wurde der Alte Bahnhof verschiedenen Nutzungsarten zugeführt, wobei die Bausubstanz zunehmend dem Verfall preisgegeben wird und das Gebäude sogar zur Disposition steht

Die Initiative „Verrückter Alter Bahnhof Oberschleißheim“ (VABOSH) wurde 2008 durch den Inhaber des Oberschleißheimer Eisenbahnparadieses Walter Klar, die Architektin Anke Schuster sowie die Logopädin und Künstlerin Ute Litters-Wagatha ins Leben gerufen. Der Name erinnert an die Verschiebung des Gebäudes um einige Meter im Rahmen des Streckenausbaus 1898. Das Ziel der Initiative ist, den Alten Bahnhof zu erhalten und für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Der Gruppe gehören neben ihren Begründern der Historiker Andreas C. Hofmann, die Steuerberaterin a. D. Karin Schulze und Oberschleißheims Dritte Bürgermeisterin Irene Beck an.

Seit einigen Tagen verfügt der „Verrückte Alte Bahnhof Oberschleißheim“ über eine eigene Internetpräsenz unter den Adressen [www.vabosh.de](http://www.vabosh.de) oder [www.alterbahnhof-schleissheim.de](http://www.alterbahnhof-schleissheim.de). Sie finden dort sowohl Informationen zur Initiative und ihren Aktivitäten, als auch Material zum Gebäude des Alten Bahnhofs selbst sowie seiner Geschichte. Als Ziel ist schwebt dem Betreiber der Seiten — dem Historiker und Internetpublizisten Andreas C. Hofmann — vor Augen, ein Informationssystem zur Geschichte des Alten Bahnhofs und seines historischen Umfeldes einzurichten. Ein Ausbau der Seiten um weitere historische Texte, vertiefende Linklisten sowie Bildmaterialien ist somit fest vorgesehen.